

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 9 (1902)

Heft: 19

Artikel: Litterarisches

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538747>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Litterarisches.

1. Erbe's Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung. Union, Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart.

Das Erbe'sche Wörterbuch enthält um 40,000 Wörter herum und kostet gebunden 1 Mf. 50. Es fußt natürlich auf der neuen Orthographie, die mit 1903 auch vom schweiz. Bundesrat und von vielen Kantonsregierungen als amtliche Rechtschreibung anerkannt ist. Das Buch ist somit zeitgemäß, aber auch praktisch. Denn neben den wirklich vielen Wörtern enthält es auch die neuen Rechtschreibregeln, die Lehre von den Satzzeichen, und eine Verdeutlichung der Fremdwörter, die zwar nicht immer einwandfrei, aber nichts desto weniger bequem ist. Das Buch verdient wegen seiner Ausführlichkeit und Zuverlässigkeit die ernsteste Beachtung der Lehrer und Beamten. —

2. Maria die hl. Jungfrau und Gottesmutter von Joh. Niessen. 420 S. gebunden 3 Mf. Laumannsche Buchhandlung in Dülmen, Westf.

Die Mitteilungen über die Mutter Gottes sind nach den Evangelisten nur karge, daher das Verlangen nach ausführlichem Lebensbilde um so größer. Diesem frommen Wunsche kommt nun Niessen in ergiebiger Weise nach. Er bietet ein Lebensbild nach den von Clemens Brentano aufgezeichneten Mitteilungen der Dienerin Gottes Anna Katharina Emmerich. Diese Mitteilungen schildern in entsprechender, naiver und rührender Weise die verschiedensten Vorzüge der Gottesmutter, malen einfach und treu das verborgene Leben der heiligen Familie und zeigen uns Maria in ihrem Verhältnis zu Jesus und den Aposteln. Die Darstellung ist ungemein einfach, ohne alle Künstelei, recht eigentlich fidelich wahr. Wir müssen gestehen, daß uns die Lektüre dieses Lebensbildes tief ergriffen hat, so daß wir die Anschaffung derselben jeder Bibliothek und dem Einzelindividuum jeden Standes, Geschlechtes und Alters nur dringend empfehlen können. Der Inhalt ist kein Glaubensartikel, davon muß jeder bei der Lektüre überzeugt sein; es sind Mitteilungen einer frommen „Seherin“. Aber diese Mitteilungen machen einen tiefsten Eindruck auf jedes gläubige Herz, sie packen den ganzen Leser. — Prof. R.

3. Monatsschrift für christliche Sozialreform von Prof. Dr. Beck. Expedition des „Basler Volksblatt“ in Basel. Preis 8 Franken.

Das soeben erschienene Augustheft dieser sozialpolitischen Fachzeitschrift bringt die zweite Folge der wertvollen Arbeit von Dr. Hans Abt über „die Sonntagsruhe in der Schweiz“. — Kantonsstatistiker Dr. Buomberger beleuchtet durch frappante „statistische Streislichter“ die Gleichheit im schweizerischen Zolltarif. — Die Zeitschriftenschau von Dr. Decurtins gilt dieses Mal vorzüglich den französischen Fachrevuen. — Sempronius refriert über die vereinten Anstrengungen Spaniens und der südamerikanischen Republiken zur Abwehr der furchtbaren Konsequenzen der Monroe-Strin. — Dr. Hättenschwiller orientirt in einer Vierteljahrsrundschau über die neuesten Vorgänge im Gebiete der Schweizerischen Wirtschaftspolitik. — Nach einer Reihe von Buchbesprechungen werden seitens der Redaktion „für die Sozialen Vereine“ zwei Vortragsstizzen geboten, auf die wir besonders die Geistlichkeit und die Vereinsvorstände aufmerksam machen möchten. Die erste Skizze beleuchtet die Beziehungen der Sozialen Reformtätigkeit zur Seelsorge. Die zweite behandelt das hochwichtige Problem: Notwendigkeit, Ziele und Mittel des Arbeiterinnenschutzes. —

4. Le Traducteur, Halbmonatsschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. Abonnementspreis 4 Fr. per Jahrgang. — Der „Traducteur“ ist sehr geeignet, zur Fortsetzung im Studium der französischen und deutschen Sprache anzuregen, da er eine lehrreiche, aber zugleich unterhaltende Lektüre bietet. Der Inhalt der einzelnen Hefte (von 16 Seiten) ist ein recht vielseitiger.

Probenummern gratis und franko durch die Expedition des „Traducteur“ in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

5. Schweizer-Panorama Album von A. Spühler in Neuenburg per Heft für Abonnenten 75 und für Nicht-Abonnenten 1 Fr. 25.

Die Sammlung dieser interessanten und lehrreichen Publikation ist wiederum durch drei neue Lieferungen bereichert worden:

Nr. 11. Stans und Umgebung.

Nr. 12. Das Engelbergertal.

Nr. 13. Ausflüge in der Umgegend von Engelberg.

Diese drei Lieferungen bilden eine reizende Serie von 105 Bildern, welche uns in einem der reizendsten Gebiete der Urschweiz, in Unterwalden, herumführen.

Der Herausgeber zeigt uns in diesen drei Heften die ganze Gegend von Stans bis Engelberg, und zwar erblicken wir zuerst Stans mit seinen Andenken an unsren Nationalhelden Winkelried, und hierauf die Nachbildung eines berühmten Gemäldes, welches den Abschied des Nillaus von der Flüe von seiner Familie darstellt.

Dann werden wir an einigen Ansichten vom Stanserhorn, von Buochs, Wiesenbergs und Wolfenschießen vorbei mitten ins Untertaldnerland zu dem so reizenden Engelberg mit seinem alten Kloster geführt, und von hier aus tritt uns auf einigen Ausflügen in der Umgegend von Engelberg die wundervolle Aussicht vor Augen, deren man von den mächtigen Berggipfeln des Titlis, der Spannörter, des Glattenfirn, der Krönte, des Zwächten u. s. w. genießt.

Im Dezember wird die 24. Lieferung des Schweizer-Panorama Album fertiggestellt werden, und wir empfehlen unsren Lesern, welche die Anschaffung dieser schönen Sammlung beabsichtigen, die schon erschienenen Lieferungen in Balde zu kaufen, denn das Werk ist illustrativ ein wahres Bijou. — K.

6. Im Verlage von Frik Gleichauf in Regensburg sind erschienen:

1. Hohnerlein Max, Op. 31, Missa in hon. S. S. Angelorum custodum, für 3 Ober- oder Frauenstimmen mit obligater Orgel- oder Harmoniumbegleitung. Preis der Partitur M. 2. Singstimmen à 25 Ø.

Hohnerlein hat hier eine recht schöne Messe geschaffen. Bei Einfachheit und leichter Ausführbarkeit ist sie gleichwohl von guter Wirkung. Die Anforderungen an die Stimmen sind nicht groß, durch wechselnde Zusammenstellung wird jeder einzelnen Stimme oft Ruhe gegönnt. Die Orgelbegleitung trägt ihren Teil auch bei, daß diese Messe bei Aufführungen gewiß allgemein wohlgefällt. Töchterpensionaten, Frauenchören u. s. w. sei sie zur Anschaffung bestens empfohlen.

2. Diebold Johann, Op. 79, Missa in honorem Sanctissimi Sacramenti. Leicht ausführbare Messe für vierstimmigen Männerchor.

Der rühmlich bekannte und fruchtbare Komponist übergibt mit seinem Opus 79 eine prächtige Männerchormesse. Diebold nennt sie leicht ausführbar. Nach unserer Ansicht stellt sie an einen Chor noch ganz ordentliche Anforderungen; sie verlangt einen guten ersten Tenor. Die Messe ist sehr wirkungs- und klangvoll geschrieben, sie ist kirchlich gehalten, sie wirkt bei guter Besetzung und nach guter Vorbereitung nicht nur erbauend, sondern auch recht ansprechend; sie verdient daher auch Männerchören, Seminarien, Kollegien warm empfohlen zu werden. Preis der Partitur M. 2. Singstimmen à 25 Ø.

3. Hofmeyer Karl, Op. 4. Sechs Veni Creator Spiritus. Drei sind für gemischten Chor, zwei für Männerchor und eines für drei gleiche Männer- oder Frauenstimmen. Die einfach und sangbar gehaltenen Nummern sind sehr leicht und wohlklingend. Empfehlenswert! Preis der Partitur 60 Ø. Vier Stimmen à 15 Ø. — t, Lehrer.

Litterarisches.

Gottesbeweise. Von Th. Famulus. Aus dem Holländischen übersetzt. Ravensburg. Verlag der Dornischen Buchhandlung.

Es bildet dieses Büchlein einen Bestandteil (Nr. 18) der katholischen Volksbibliothek. Um das Dasein Gottes zu beweisen, ruht der Verfasser auf Tatsachen und zeigt an ihnen, wie wir Menschen Schritt für Schritt, Tritt für Tritt bei unserer Wanderung durch die Natur, namentlich bei näherer Betrachtung der Pflanzen- und Insektenwelt, auf ein weises, für alles sorgendes, überirdisches Wesen stoßen, welches Wesen niemand anders als Gott sein kann. Bei diesem Vorgehen schien dem Verfasser der Beweis genügend, welcher darstut, daß in der Welt deutlich eine Überlegung, ein Verstand sich bemerkbar macht, und daß deshalb die Schöpfung eine vernünftige, eine sich bewußte, persönliche Ursache haben muß. Die übrigen Beweise für die Existenz eines Gottes werden nicht ausführlich behandelt. Insofern ist der Titel: „Gottesbeweise“ nicht ganz zutreffend. Der Leser zieht aber aus der genannten Schrift so viel Nutzen, daß er sich über diesen Fehler hinwegsetzen wird. Namentlich der Lehrer wird hier viel Brauchbares finden, das ihm nicht nur im Religionsunterrichte, sondern auch, wenn er Naturgeschichte zu lehren hat, gute Dienste zu leisten im stande ist. Er wird da auf Punkte und Erscheinungen aufmerksam, die er sehr wahrscheinlich bis anhin in so einfacher und interessanter Form nicht vernommen hat. Das Büchlein ist bei 59 Seiten in 7 Kapitel eingeteilt. Wenn die Lektern mit besondern Titeln versehen wären, oder ein Inhaltsverzeichnis vorhanden wäre, so hätte die Arbeit noch gewonnen.

H. Amberg, Sursee.

* 3. Neue deutsche Orthographie (Juden). Herausgegeben unter Mitwirkung tüchtiger Schulumänner von W. Büchler, Buchdrucker. Einzelpreis 10 Cts., 10 Exemplare = 60 Cts., 50 Exemplare = Fr. 2.50, 100 Ex. = Fr. 4.50. Verlag von Büchler & Co. in Bern.

Das Hauptähnlichste der von jetzt an gültigen einheitlichen amtlichen Orthographie für die Schweiz, Deutschland und Österreich ist hier in knapper, übersichtlicher Form zusammengestellt. Diese Arbeit ist ein sicheres Hilfsmittel für die mannigfachen orthographischen Verlegenheiten und bildet einen vortrefflichen Ratgeber in der deutschen Rechtschreibung. Jedermann möge sich daher dieses praktische Blatt zum billigen Preise von nur 10 Cts. anschaffen! Für Schüler und Schülerinnen ist dasselbe geradezu unentbehrlich.

— Tochter —

gesetzten Alters, wünscht in gut bürgerlicher Rüche tüchtig mitzuholzen behufs Erweiterung der Kochkenntnisse. Zeit: Mitte September bis Allerheiligen. Gesl. Offerten mit Angabe allfälliger Entschädigungsansprüche an

Fr. C. Zimmermann, Arbeitslehrerin,
Birmensdorf (Aargau).

Schweizerlagen, ermüdigter Preis	statt Fr. 1.50	Fr. - .80
Karrer, Grenzbefestigung 1870 (mit 44 Bildern)	" 8.—	4.—
Sonderbundskrieg 1847 (mit 16 Bildern)	" 2.—	1.—
1000 Rezepte für Haus und Feld	" 3.—	1.50
Alpenrosen und Edelweiß, Novellen	" 1.20	.60
Jeremias Gotthelf, Erzählungen	" 1.—	.50
Im Buchthaus, Erlebnisse	" 1.—	.50
Ruhne, Heilswissenschaft,	" 7.—	4.—
Brückner, Hausarzt,	" 5.—	2.50
Siechs Declamationshefte, sortiert	" 3.—	2.—
Zur Hochzeit (Declamationsheft) 70 Cts., Theaterstücke, Kalender, Fachbücher für jeden Beruf. Verzeichnis gratis. Anzeiger für das Zürcher Oberland vierteljährlich nur 60 Cts. Eigenschafts- und Verkehrszeitung (Kauf und Verkauf von Eigenschaften.)		
Theaterbuchhandlung und Buchdruckerei J. Wirz, Grüningen-Zürich.		

Anzeige und Empfehlung.

Infolge Arbeitsmehrung fühle ich mich veranlaßt, meine Kirchenmusikalienhandlung (Filiale von Herrn Franz Feuchtinger in Regensburg) dem Herrn **Ferdinand Schell**, Seminar-Musiklehrer in Schwyz, zu übergeben und bitte die w. Rundschau, daß mir bewiesene Zutrauen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Zug, 1. Oktober 1902.

Joseph Dobler,
Seminar-Musiklehrer.

P. P.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich dem hochw. Klerus, den ehrw. Klöstern, Instituten und geistl. Genossenschaften, den Herren Lehrern, Chorregenten und Organisten mein reichhaltiges Lager kathol. Kirchenmusikalien.

Ansichtssendungen sämtlicher Kirchenmusikalien und Kataloge aller Verleger auf Verlangen gratis und franko.

Gleichzeitig empfehle ich mich in Lieferungen von Instrumenten, sowie deren Bestandteile; ebenso Saiten aller Instrumente von Darm und Stahl etc. —

Prompte und billige Bedienung zusichernd,
zeichne hochachtungsvoll

Schwyz, den 1. Oktober 1902.

Ferdinand Schell,
Seminar-Musiklehrer in Schwyz.

Die kath. Kirchenmusikalienhandlung von
Ferdinand Schell, Seminar-Musiklehrer in Schwyz.

(Filiale von Bössenecker's Sortiment: Inhaber Franz Feuchtinger in Regensburg)
empfiehlt sich zur schnellen und billigen Lieferung aller

katholischen Kirchenmusik

gegen feste Bestellung oder zur Ansicht. Großes Lager kath. Kirchenmusik von sämtlichen Verlegern nicht Vorrätig wird in einigen Tagen besorgt. — Kataloge gratis und franko. — Fachmännisch prompte Bedienung. Ratenzahlungen werden gerne gewährt.

Offene Lehrerstelle.

An der hiesigen Knabenprimarschule ist eine neue Lehrerstelle zu besetzen.

Gehalt 1000 Fr. nebst Alterszulagen und Wohnungsentschädigung.

Bewerber haben ihre Anmeldung unter Beilage der Zeugnisse bis 10. Oktober I. J. beim Präsidenten des Schulrates, hochw. Herrn Kaplan Ebneter einzureichen.

Appenzell, den 18. September 1902.

Der Ortschulrat.